

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-08-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 19. August, 1957

Mrs. Joan Daves
Literary Agency
15 East 48 Street
New York 17, N.Y.

Dear Mrs. Daves, -

Ich bedaure es sehr, dass meine Bildersendung sich so verzögert hat. Aber meine Sekretärin konnte das nötige Material in der gebotenen Eile nicht finden, und erst seit meiner Rückkehr hierher haben wir gemeinsam die beiliegenden Photos aufgestöbert.

Ich nummeriere die Bilder in chronologischer Reihenfolge, - will sagen, Nummer eins ist die früheste von diesen Aufnahmen und Nummer fünf die letzte.

Zu Nummer eins: Dieses Bild zeigt mich als "accredited war correspondent of the US army". Ich arbeitete damals hauptsächlich für "Liberty Magazine", - aber auch für nicht-amerikanische Publikationen, wie "The Toronto Star Weekly", "The Evening Standard", London, etc. Für meine anhaltende Tätigkeit in den verschiedensten "Theatres of operations" erhielt ich nach dem Kriege eine prächtige "Citation" des War Department's.

Zu Nummer zwei: und drei: diese beiden Bilder zeigen meine Eltern und mich im "living-room" unseres Hauses in Pacific Palisades (California). Sollten Sie diese Bilder verwenden wollen, so möchte ich dringend raten, sie so zu schneiden, dass die äusserst ungünstig aufgenommenen Beine meiner Mutter eliminiert würden. Ich habe die Photos versuchsweise in diesem Sinne bedeckt und gefunden, dass sie nur gewinnen könnten, wenn man sie derart korrigierte. Der Photograph, Herr Hanns Hubmann, Agnesstrasse 57, München 13, erhebt den Anspruch auf DM 20 (etwa 5\$) für den etwaigen Abdruck.

Zu Nummer vier: dies Bild ist "frei", - das heisst, die Photographin, Friederike Schmitt, verzichtet auf "credit", sowie auf Honorar. Es wurde vor zwei oder drei Jahren aufgenommen und zwar im Auftrag des Münchner Verlages, in dem meine Kinderbücher (bisher sieben an der Zahl) erschienen sind.

Zu Nummer fünf: dies ist eines der allerletzten Bilder die von meinem Vater gemacht wurden und wahrscheinlich

das letzte, das uns beide gemeinsam zeigt. Aufnahmedatum: der Nachmittag des 4. Juni, 1955; Anlass die offizielle Feier der Gemeinde Kilchberg zu Ehren von Thomas Manns 80. Geburtstag (der am 6. stattfand). Zu dieser Feier hatte sich - einmalig in den Annalen schweizerischer Feierlichkeiten - der damalige Bundespräsident, Dr. Max Petitpierre aus Bern eingefunden. Dr. Petitpierre ist auf der vorliegenden Aufnahme nicht zu sehen. Im Mittelpunkt des Bildes links mein Vater, ihm gegenüber ich, schräg links hinter meinem Vater (nur das Gesicht und selbst dieses nur teilweise sichtbar) meine Mutter. Schräg hinter mir rechts mein Bruder, Prof. Dr. Golo Mann, Professor für Geschichte am Claremont College, Californien. Die übrigen im Bilde sichtbaren Figuren mir unbekannt. Ich weiss nicht, ob und wie Sie die Aufnahme verwenden möchten. Natürlich wäre es möglich, das Bild so zu schneiden, dass die beiden Damen links, wie die Dame und der Herr rechts aussen in Wegfall gerieten. Auf der anderen Seite erscheint es mir ganz hübsch und reizvoll, die Aufnahme so zu belassen, wie sie ist, weil das offenbar vertraute und heitere Gespräch, was da inmitten fremder Herrschaften zwischen meinem Vater und mir geführt wird, gerade als eine der Illustrationen für mein Büchlein, "Das letzte Jahr" gültig wäre.

Lassen Sie mich hoffen, ich komme mit allem diesen nicht zu spät. Aber schliesslich mögen selbst die Fahnen schon vorliegen, und möchte es dennoch möglich sein, die Bilder im letzten Augenblick einzufügen.

Im übrigen darf ich Sie dringend bitten, mir die Aufnahmen samt und sonders zurückzuerstatten, - sei es, nachdem sie Verwendung fanden, sei es, weil sie keine Verwendung mehr finden konnten. Es handelt sich hier um Photographien, die ich grossenteils nicht mehr zu beschaffen wüsste und die einzubüssen ein arger Verlust für mich wäre.

Mit den besten Empfehlungen

Ihre sehr ergebene:

PS. Wollen Sie bitte in jedem Fall die Freundlichkeit haben, mir das Eintreffen dieser Sendung postwendend zu bestätigen.

